

Mitteilungen Ortspartei Münchenbuchsee

Interna

Prosit Neujahr!

So klang es aus der Kehle des Dirigenten und der Wiener Philharmoniker anlässlich des Neujahrskonzertes, aber auch aus vielen andern Kehlen, rund um die Welt.



Wie haben Sie das Jahr begrüsst? Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, wünsche ich nochmals ein frohes, sorgenfreies und unbeschwerliches Jahr und täglich Gottes Segen.

Mit dem Wechsel des Gemeindepräsidiums hat das 08 für Buchsi begonnen. Walter Bandi für seinen Einsatz, sein Engagement als Präsident der verflossenen Jahre einen herzlichen Dank und für die Zukunft viel Freude und sorgenfreie Tage, Jahre. Was wird 2008 alles bringen? Der neuen vollamtlichen Präsidentin, Elsbeth Maring-Walther, für die Arbeit Weisheit und viel Kraft. Zudem hoffe ich sehr, dass einige unserer Dorfpolitikerinnen und Politiker nicht ein „Töppele“ den „Grossen“ nachahmen und konstruktiv mitdenken und mitarbeiten in all den Gremien.

Die EVP-Leute an der Front und in den Kommissionen werden sich den evangelischen, christlichen Grundwerten entsprechend weiterhin vermittelnd für eine menschliche Politik sowie eine Nichtüberschuldung einsetzen. Die EVP Buchsi ist unabhängig und lässt sich nicht von einer andern Partei beeinflussen oder „anbinden“.

Erfreuliches: Die Ortspartei wächst! Willkommen ihr Neumitglieder. Mehr wird an der öffentlichen Mitgliederversammlung am 16. Mai, 20:00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, zu vernehmen sein. *Bitte notiert das Datum, und vorab um 18:00 Uhr Spaghettiessen!*

Gesucht: eine Person für Sekretariatsarbeiten, ein/e Kassier/Kassierin, sowie ein weiteres Vorstandsmitglied. Melden Sie sich mit folgender Mail-Adresse oder telefonisch: 031 862 09 70.

Wechsel: info@evp-buchsi.ch wurde gelöscht = NEU informationen@evp-buchsi.ch

Über Geld spricht man nicht gerne und für ein Bettelverbot würde ich z.B. in der Stadt Bern eintreten. Hier aber einen herzlichen Dank all jenen die Gebrauch machen von dem beigelegten Einzahlungsschein. Eine Benützung hilft der Kasse nach den Zahlungen der Wahlunterlagen/Inserate usw aus der Ebbe. Vielen herzlichen Dank. Die Spendeneingangsbestätigung, den Dankesbrief der anfangs 2. Jahreshälfte zugestellt wird für Steuerzweck aufbewahren.

Kurzmeldung: Als Vizepräsident des Gemeinderates für das Jahr 2008 wurde durch den GGR an der ersten Sitzung dieses Jahres Matthias Hügli (EVP) gewählt. Als Präsident des GGR Fred Gerber, SP. Beiden wünschen wir Weisheit und Spass.

*Es grüsst Sie
Heinrich Wenger, Präsident*

Gemeinderat

Eine neue Legislatur...

Wie doch die Zeit läuft! Eben erst waren die Gemeindewahlen noch Hauptthema. Nun sind sie Vergangenheit. Ebenso wie die letzte Legislatur. Die neue hat bereits begonnen. Was mit ihr kommt?

Ende Februar trifft sich der Gemeinderat zur Legislaturplanung. Die Vorzeichen sind nicht ganz einfach. Der finanzielle Rahmen ist sehr eng. Immerhin: Die Legislaturplanung bietet die Chance, über das zu reden, was ansteht und was wir angehen wollen. Und das braucht es unbedingt auch.

Es freut mich, dass in diesem Jahr zwei Projekte aus dem Departement Bildung zum Abschluss kommen. Die Arbeit der Vergangenheit, der letzten Legislatur hat dafür den Weg bereitet.

Fortsetzung auf der Hinterseite



Abstimmungsempfehlung für 24. Februar:

Eidg. Vorlagen:

Volksinitiative „Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten“: **NEIN**

(Kantonalvorstand lehnte mit 28 zu 0 Stimmen ab)

Unternehmenssteuerreformgesetz II: **NEIN**

(angekündetes III Reformgesetz abwarten)

Kantonale Vorlagen:

Einführung einer Schuldenbremse: **JA**

Steuergesetzesvorlage 2008: 2x (doppeltes) **JA** und bei

Annahme/Stichfrage „Volksinitiative“ **JA**

Ersatzwahl Regierungsrat offen lassen oder den

alleinigen Vorschlag (Ein „sinnloses“ Vorgehen)

INSERAT

winkler wohlen + uettligen

031 829 23 87

www.winkler-wohlen.ch

hausgeräte-technik

waschen - kühlen - kochen

Für jeden Bedarf die richtige Lösung

Im Sommer werden wir im Schulhaus Waldegg die erste Tagesschule in Münchenbuchsee eröffnen. Und ebenfalls im Sommer nimmt die Schulsozialarbeit in unserem Dorf ihre Arbeit auf. Herzlichen Dank allen Beteiligten für Ihr Engagement!

Ebenfalls dieses Jahr wird uns die Erweiterung des Schulhauses Bodenacker beschäftigen. Der Projekt-Wettbewerb läuft. Im Frühling trifft die Jury einen Entscheid. Im Herbst wird sich der GGR damit auseinandersetzen und das Geschäft für die Volksabstimmung verabschieden. Auch hier geschahen die Vorarbeiten bereits in der vergangenen Legislatur und sogar noch darüber hinaus. Dass diese mit der Unterstützung des GGR und mit einem Ja durch die Stimmenden belohnt werden, das hoffe ich sehr. Unserer Schule und unseren Schülerinnen und Schülern zuliebe.

Im Departement Bildung stehen verschiedene Fragen an, die zu klären, und Aufgaben, die zu lösen sind. Die wichtigsten dieser Fragen und Aufgaben wollen wir mit einem grösseren Projekt anpacken. Welches sind die politischen Leitlinien für die Schule in Münchenbuchsee? Wohin wollen wir? Welche Behörden-Strukturen sind am besten geeignet, um die Trennung zwischen operativer Schulleitung und strategischer Leitung der Schule umzusetzen? Wie wollen wir bei uns die Schwachen und die Hochbegabten fördern, und dies möglichst integrierend, wie es das revidierte Volksschulgesetz verlangt? Soll das möglichst in gemischten Klassen oder auch in Klassen aus Ihresgleichen geschehen, wofür das Gesetz ebenfalls Spielraum lässt? Und schliesslich: Wie wollen wir darüber reden, was wir tun? Wer muss von wem was und zu welchem Zeitpunkt wissen? Die Zentralschulkommission unterstützt die Idee (auch das geschah wieder in der fernen Vergangenheit der letzten Legislatur...). Als nächstes steht der Projektantrag im Gemeinderat an.

Was gewesen ist, hat im besten Fall guten Boden für das gelegt, was kommt. Verändern lässt es sich nicht mehr. Die neue Legislatur jedoch lässt sich noch gestalten. Von uns allen. Ich wünsche uns dazu viel Elan, ansteckende Ideen und Umsetzungsfreude. Und Mut, Neues anzupacken.

Matthias Hügli, Gemeinderat

Grosser Gemeinderat

SBB verzichten auf Funkantenne beim Bahnhof

Das Bundesamt für Verkehr machte den zahlreichen Einsprechenden im Dezember ein Vorweihnachtsgeschenk, wobei die SBB vorerst auf die geplante Funkantenne beim Bahnhof Münchenbuchsee verzichten. Gegen die Antenne erhoben im März 2007 die Parteien EVP, GFL, SP sowie einzelne Vertreter aller Ortsparteien mit einer gemeinsamen Sammeleinsprache (455 Personen) sowie zahlreiche Privatpersonen Einsprache. Die Einsprecher begrüssen den Entscheid der SBB, und sind überzeugt, dass die später notwendigen Antennen für den Bahnfunk entlang der Strecke Bern - Biel ausserhalb von Wohngebieten installiert werden können.



Im Gebiet des Bahnhofs Münchenbuchsee strahlen bereits drei Mobilfunkantennen, die Fahrleitungsanlagen der SBB und die Feuerwehrfunkanlage. Der Entscheid des Bundesamtes für Verkehr ist umso bedeutender, weil die Gemeinde auf dem Kästliareal mit dem Projekt «Drillinge» nun ein neues Projekt plant. Als Anwohner des Bahnhofgebietes bin ich überzeugt, dass mit den «Drillingen» das ganze Bahnhofsareal aufgewertet würde.

Pascal Lerch, Grosser Gemeinderat

Grossrat

Zukunftsvisionen

In der Januar-Session befasste sich der Grosse Rat mit zwei Motionen, die ich mit eingereicht hatte. Beide Vorstösse machten Vorschläge zum zukünftigen Stimm- und Wahlrecht.

Weil die Ämter durch die Verwaltungsreform ihre Bedeutung verlieren (Buchsi und die umliegenden Gemeinden gehören neu zur Verwaltungsregion Mittelland) wird in den nächsten Monaten diskutiert, in welchen Wahlkreisen die Grossratswahlen 2010 durchgeführt werden sollen. Um diese Diskussion etwas zu entschärfen, schlugen Daniel Kast (CVP) und ich ein neues Proporzwahlssystem vor. Der „doppelte Pukelsheim“ ist nach seinem Erfinder, einem deutschen Mathematikprofessor benannt und wird im Kanton Zürich bereits erfolgreich angewendet. Dieses Proporzsystem ist gerechter als das bisherige, weil es für die Verteilung der Sitze alle Stimmen im ganzen Kanton genau gleich berücksichtigt. Die grossen Parteien setzten sich gegen das gerechtere Wahlsystem zur Wehr, so dass der „Pukelsheim“ vorläufig eine Zukunftsvision bleibt.

Im Vorstoss „ein Mensch - eine Stimme“ verlangte die EVP-Fraktion ein Stimm- und Wahlrecht ab Geburt. Dieses würde von den Eltern bis längstens zur Volljährigkeit ihrer Kinder treuhänderisch ausgeübt. Ein solches „Familienstimmrecht“ würde die Chance erhöhen, dass bei politischen Entscheiden vermehrt die Auswirkungen für zukünftige Generationen überdacht und einbezogen würden. Die Politik würde etwas familien-freundlicher und zukunfts-gerichteter. Obwohl sich die Staatskanzlei und zahlreiche Grossratsmitglieder ernsthaft mit dem Vorschlag befasst hatten, bleibt auch dieser Vorschlag bis auf Weiteres eine Zukunftsvision. Die Gegenargumente im Rat tönnten sehr ähnlich wie seinerzeit bei der Einführung des Frauenstimmrechts...

Ruedi Löffel, Grossrat EVP, www.loeffel.net



Kontaktadresse für EVP-Mitteilungen:
Ruth Altorfer Yared, Privatweg 4
3322 Schönbühl, Tel.: 031 911 68 05
E-Mail: ruth.altorfer@evp-buchsi.ch

Die EVP-Münchenbuchsee im Internet:
www.evp-buchsi.ch
E-mail: informationen@evp-buchsi.ch